

Beratungsfolge:

1. Kultur- und Schulausschuss	29.06.2016	Vorberatung	N
2. Kreistag	07.07.2016	Entscheidung	Ö

Franz Baur 715.06.2016

gez. Dezernent / Datum

Qualitätsoffensive für die Musikschulen - Fortschreibung des Fördermodells für Ravensburg, Bad Wurzach und Bad Waldsee

I. Beschlussentwurf:

Das im Rahmen der Qualitätsoffensive für die Musikschulen 2012 eingeführte Fördermodell des Landkreises Ravensburg für die Musikschulen Ravensburg, Bad Wurzach und Bad Waldsee - Übernahme von 11 % der pädagogischen Kosten im jeweiligen Wirtschaftsjahr auf Nachweis bei laufender Kontrolle der Qualitätsentwicklung nach einem Kriterienkatalog - wurde 2015/2016 evaluiert. Es hat sich bewährt, stimmt mit den kulturpolitischen Zielen des Landkreises überein und wird daher fortgeführt.

II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

Seit Anfang 2015 wurde das 2011 formulierte und 2012 auf fünf Jahre zunächst als Qualitätsoffensive beschlossene Fördermodell für die Musikschulen Ravensburg, Bad Wurzach und Bad Waldsee durch den Kultur- und Schulausschuss evaluiert:

- In der Sitzung vom 10.02.2015 gab die Verwaltung einen Zwischenstand zur Qualitätsoffensive, für die sie die Qualitätskriterien, die derzeitigen bildungspolitischen Rahmenbedingungen und die Profile der Schulen aufbereitete und einen Ausblick auf die weitere Evaluation gab.
- In der Sitzung vom 16.06.2015 wurde die hinsichtlich der Finanzen nicht betroffene, in die Qualitätsoffensive aber als Referenzmodell und fachlicher Partner eingebundene Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu vorgestellt.
- In der Sitzung vom 20.10.2015 wurden die beiden kleineren Musikschulen Bad

Wurzach und Bad Waldsee vorgestellt.

- In der Sitzung vom 15.03.2016 wurde die Musikschule Ravensburg vorgestellt.
- In der Sitzung des Kultur- und Schulausschusses vom 29.06.2016 und in der darauffolgenden Kreistagssitzung wird über den aus der bisherigen Evaluation entwickelten Vorschlag der Verwaltung zur Fortschreibung des Fördermodells vorbereitet und entschieden.

Auf die Vorlagen und Protokolle der zurückliegenden Sitzungen wird ausdrücklich verwiesen.

Die Diskussion im Ausschuss bei der Bewertung der einzelnen Evaluierungsschritte lehnte sich an die 2011/2012 formulierten Qualitätskriterien an (siehe Vorlage vom 10.02.2015). In der Debatte wurden folgende Qualitätsmerkmale besonders hervorgehoben:

- Kontinuität und Verlässlichkeit der Musikschularbeit in der Breite des musikalischen Angebots und in der Fläche des Landkreises, was insbesondere auch kleineren und weniger zentral gelegenen Gemeinden und Ortschaften zu Gute kommt
- Gewährleistung durchweg hoher und gesicherter fachlicher und pädagogischer Qualität durch Beschäftigung von Lehrern mit abgeschlossenem Hochschulstudium sowie deren laufende Weiterbildung
- Intensive und zunehmende Verzahnung der Musikschularbeit mit der tendenziell zur Ganztagschule sich entwickelnden Regelschule über vielfältige Kooperationen mit Unterstützung durch Land, Elternschaft, Fördervereine und Förderprogramme.
- Zusammenarbeit mit den Musikvereinen als Rückgrat der Laien-Instrumentalmusik in unserer Region
- Ensemblearbeit als für Schul- und Musikvereinskooperationen unabdingbare, soziale und musikalische Kompetenzen vertiefende, organisatorisch nur an öffentlichen Musikschulen in dieser Qualität und kontinuierlich darzustellende Leistung

Vergleicht man diese Merkmale mit den Vorlagen oder auch mit den seit 2012 jährlich vorgelegten Berichten der drei Schulen zur Qualitätsoffensive, so lässt sich eindeutig nachweisen, dass diese Merkmale ohne das zusätzliche finanzielle Engagement des Landkreises bereits heute überwiegend nicht mehr in dieser Form gewährleistet werden könnten. So könnte etwa die Musikschule Ravensburg die für die Ensemblearbeit notwendigen zusätzlichen Zeitanteile nicht mehr voll finanzieren, die Jugendmusikschule Bad Wurzach ihre wichtigsten Schulkooperationen nicht anbieten oder die Jugendmusikschule Bad Waldsee die für Wettbewerbsfähigkeit und Ensemblebildung wesentliche Instrumentenvielfalt ohne den heutigen Kreiszuschuss nicht aufrechterhalten.

Das Engagement der Gemeinden, die in allen drei Fällen - je nach Rechtsform etwas unterschiedlich - den größten Teil der Förderung der jeweiligen Schule aufbringen, ist durch die Erhöhung des Kreiszuschusses nicht zurückgegangen. Im Fall der Musikschule Ravensburg konnte mit dem Verweis auf den Landkreis als Partner sogar ein zukunftsichernder, an den drei Kriterien Schülerzahl, Einwohnerzahl und Steuerkraft orientierter Schlüssel für die kommunalen Träger durchgesetzt werden. Auch auf die eigentlich von der Förderzusage nicht betroffene Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu hat die Qualitätsoffensive einen spürbaren Einfluss gehabt. Durch verschiedene Maßnahmen konnte der Finanzierungsanteil des Kreises 2015 auf 11,3 Prozent der pädagogischen Kosten gesenkt werden.

III. **Finanzielle Auswirkungen:**

1. Kurzbeschreibung

Die Aufwendungen für die Fortschreibung des Fördermodells für die Musikschulen sind sowohl im Haushaltsplan 2016 als auch in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt, d.h. die erforderlichen Mittel sind eingeplant.

2. Haushaltspositionen

Teilhaushalt / Dezernat	1 / I	Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice
Unterteilhaushalt / Amt	95	Kulturbetrieb
Produktgruppe	2620	Musikschulen

3. Finanzierung im Kreishaushalt

3.1. Konsumtiv (Ertrag / Aufwand)

Haushaltsjahr	2016
Planansatz	719.000 €
Veränderung + / -	0

gez. (Sybille Schuh, 15.06.2016)

Anlagen: